

Anmeldung

Fachtagung „Vermüllt und verwahrlost“
20. April 2012, Köln

Per Fax an 0221 54 87 247

oder E-Mail: info@drk-koeln.de

Für Rückfragen: Tel. 0221 54 87 222

Ich melde mich für die o.g. Tagung an. Den Tagungsbeitrag in Höhe von € 50,- überweise ich bis 13.04.2012 auf das Konto des DRK-Köln (Sparkasse KölnBonn, BLZ 37050198, KTO 3812955, Verwendungszweck: Tagung)

Name:

Vorname:

Institution:

Anschrift:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Ort, Datum:

Unterschrift:



DRK-Kreisverband
Köln e.V.



Ihr Kontakt

Ulla Schmalz (Abteilungsleitung Psychiatrie)

DRK Kreisverband Köln e.V.

Oskar-Jäger-Str. 101-103, 50825 Köln

Tel.: 0221 - 99 55 99 85

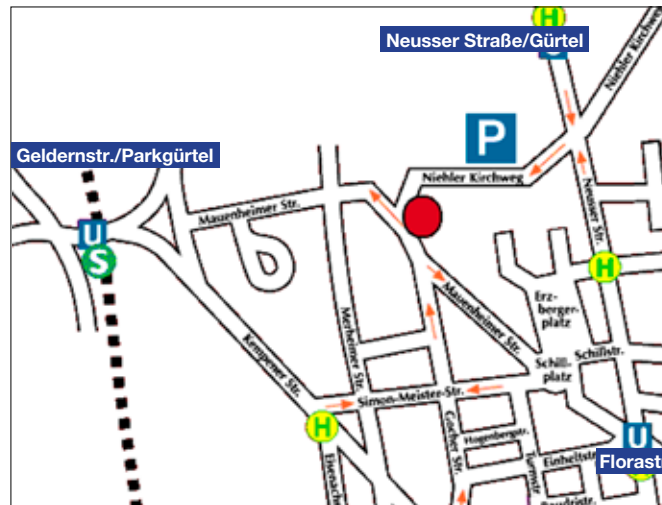
E-Mail: leitung.psychiatrie@drk-koeln.de

Für organisatorische Rückfragen steht Ihnen unser Servicecenter zur Verfügung: Tel. 0221 - 54 87 222

Tagungsort:

Bürgerzentrum Nippes, Altenberger Hof

Mauenheimer Str. 92, 50733 Köln

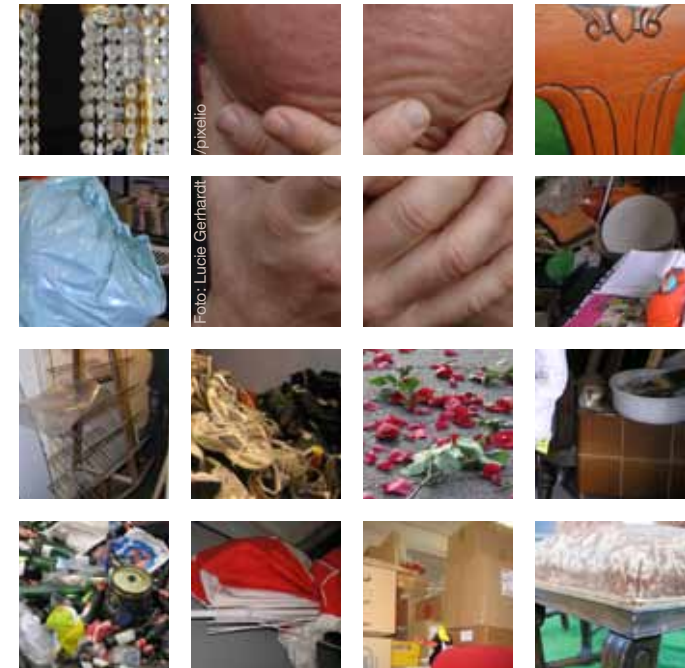


- S-Bahn: S11/U13: Geldernstr./Parkgürtel
- U-Bahn: U12 und U15: Neusser Straße/Gürtel oder Florastraße
- Bus-Linie 140: Nordstraße
- Bus-Linie 147: St. Vinzenz Hospital
- Zufahrt zu den Parkplätzen nur über die Neusser Straße
(Eingabe für Navigationsgeräte: Niehler Kirchweg 47, 50733 Köln)

So kann man doch nicht leben!

Vermüllt und verwahrlost

Fachtagung zum Phänomen der Verwahrlosung
20. April 2012, Köln



In Kooperation mit:
Fachämtern der Stadt Köln



Das Phänomen der Verwahrlosung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sozialer Dienste werden immer häufiger mit vereinsamten Menschen konfrontiert, die in völlig verwahrlosten Wohnungen leben.

Der erste Gedanke ist meist: „Wie kann man nur so leben?“ und „Wie konnte es so weit kommen?“ Gleich darauf aber auch die Frage: „Was ist hier zu tun?“ Oder „Kann überhaupt etwas getan werden?“ Und wenn ja, wer ist dafür zuständig, dass etwas getan wird?“

Dieser drängenden Fragestellungen haben sich einige der privaten Fernsehsender angenommen und lassen die Zuschauerinnen und Zuschauer voyeuristisch am Elend der Betroffenen teilhaben. Doch zeigen die Reportagen ein realistisches Bild oder werden vielmehr falsche Erwartungen geweckt?

Die Tagung möchte diesem Thema fachlich begegnen und Experten zu Wort kommen lassen, die sich schon lange in der Praxis mit der Problematik beschäftigen.

Eingeladen sind Kolleginnen und Kollegen aus der sozialen Arbeit, der gesetzlichen Betreuung, der sozialpsychiatrischen Dienste, der Seniorenberatung sowie alle Interessierten, die in ihren Arbeitsfeldern auf diese Menschen treffen und Verantwortung für ein würdevolles Leben der Betroffenen mittragen.

Tagungsprogramm

„So kann man doch nicht leben!“
Vermüllt und verwahrlost

- Ab 9:00 Anmeldung und Begrüßungskaffee
 - 9:45 Begrüßung durch Peter Liebermann
(Stv. Vorsitzender des DRK Kreisverband Köln e.V)
 - 10:00 Das Phänomen der Verwahrlosung aus medizinischer Sicht, Eva Dorgeloh (Psychiaterin und Leiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes der Stadt Köln)
 - 10:45 „Hier ist Schluss! – Oder nicht?“ Zivilrechtliche Fragen bei Verwahrlosung, Matthias Biedermann (Jurist / gesetzlicher Betreuer)
 - 11:30 Pause
 - 11:45 Geschichten zum Thema
Renate Fischer (Autorin des Buches: Herz IV)
 - 12:00 – 13.00 „Warum machen Sie eigentlich nix?“
Podiumsgespräch mit Eva Dorgeloh (Gesundheitsamt der Stadt Köln, Sozialpsychiatrischer Dienst), Renate Fischer (Betreuerin), Helmut Halbritter (Fachstelle Wohnen der Stadt Köln), Sabine Klein (GAG), Hubertus Tempski (Ordnungsamt der Stadt Köln), Prof. Dr. Gerhard Wiesmüller (Gesundheitsamt der Stadt Köln, Infektions- und Umwelthygiene)
 - 13:00 Mittagspause
mit Imbiss, Kaffee und Kuchen
 - 14:00 „Das hilft doch alles nicht!“
Gespräch mit einer Betroffenen
 - 14:15 „Und so kann's gehen!“
Ein Ex-Messie berichtet von seiner Genesung
Thomas Ritter (Musikverleger aus Hamburg und Autor des Buches: Endlich aufgeräumt)
 - 15:00 „Wohnen im Chaos: ein Tabuthema?“
Barbara Lath (Krankenschwester aus Freiburg und Autorin des Buches Leitfaden für den Umgang mit Chaoswohnungen)
 - 15:30 „Immer mit dem Menschen handeln!“
Wedigo von Wedel (Geschäftsführer des H-Team e.V. München) berichtet über die langjährigen Erfahrungen der ambulanten Wohnungshilfe aus München
 - 16:00 – 16:30 Fragen an die Praktiker!
- Moderiert wird die Veranstaltung von Cornelia Schäfer (Journalistin)